

DaKS-Post

Nr. 60, Dezember 2015



Liebe DaKS-Mitglieder,

kleine Männer aus Spandau tun große Dinge (glauben sie wenigstens). Zumindest hat uns der SPD-Fraktionsvorsitzende aus der „Wir haben gar nix für'n ordentlichen Leitartikel“-Patsche geholfen, in der wir uns noch vor einigen Tagen wähten. Bevor wir nun aber über bestenfalls hinkende historische Vergleiche zwischen Raed Saleh, Napoleon Bonaparte, Norbert Blüm und Wladimir Putin rasonieren, die einem Dachverband zumeist ganz kleiner Bildungseinrichtungen sowieso nur schwer auf die Füße fallen können, gibt es eine scharfe Wendung ins Weihnachtliche.

Es ist vollbracht - die 60. Ausgabe der DaKS-Post ist fertig und jetzt können die Jahresendvorbereitungsarbeiten im DaKS beginnen. KitaFöG-Plätzchen backen (mit und ohne Zuzahlung - aber immer mit viel BuTter), dieselben hinterher evaluieren (erst extern und dann intern, es geht also auch andersrum - ans BeKi mailen), Vor- und Nachbereitung bzw. mittelbare backende Tätigkeiten gebührend beobachten und dokumentieren, mit ganz vollem Mund mehrmals laut „Parole Quasta“ rufen, die Plätzchenvorräte vor Kindern schützen - ach wird das schön. Wir wünschen Euch ähnlich beschauliche adventliche Verrichtungen und dann natürlich eine erholsame Weihnachtspause.

Und ganz zum Schluss: es lohnt sich, bei der Lektüre dieser DaKS-Post bis zum Ende durchzuhalten - oder gleich von hinten zu beginnen - es gibt wieder Buchempfehlungen!!!

Koalition tut Gutes, aber an falscher Stelle

Seit einiger Zeit feilschten zunächst die Senatsverwaltungen und dann auch die Koalitionsfraktionen im Abgeordnetenhaus um den kommenden Doppelhaushalt 2016/17. Wir haben in der DaKS-Post getreulich berichtet. Und genörgelt, weil die Steigerungen im Kitahaushalt so bescheiden ausfallen sollten. Und dazu aufgerufen, das Kitabündnis zu unterstützen, damit vielleicht doch noch was passiert.

Nun ist was passiert und zwar ne Menge - aber nörgeln können wir immer noch - für das innere Berlinertum ja nicht unwichtig. Aber der Reihe nach:

Die Haushaltsberatungen

Anlässlich der Senatsvorlage und auch während der Beratung im zuständigen Fachausschuss sowie bei öffentlichen und nichtöffentlichen Begegnungen mit dem Kitabündnis verwiesen die Bildungspolitiker von SPD und CDU immer auf das knappe Geld, die großen Herausforderungen und die ja doch nicht unerheblichen Verbesserungen um etwa 9 Mio € jährlich, die für eine Anhebung des Krippenschlüssels in sozialen Brennpunkten vorgesehen war.

Im für die Finanzen zuständigen Hauptausschuss wurde die Beratung des Kitaetats allerdings immer weiter hinausgeschoben.

Votum der SPD-Basis

Zwischendurch bekam die SPD-Basis in Vorbereitung des Wahlprogramms für die kommenden Abgeordnetenhauswahlen 12 Fragen vorgelegt. Eine davon lautete: „Die Gebührenfreiheit der Kinderbetreuung auch für die unter Dreijährigen und eine Verbesserung der Qualität der Betreuung (kleinere Gruppen, mehr Erzieherinnen und Erzieher) bleiben wichtige Ziele

sozialdemokratischer Bildungspolitik in Berlin. Soll die Qualitätssteigerung vordringlich vor der Ausweitung der Beitragsfreiheit umgesetzt werden?“ Mit großer Mehrheit stimmte die SPD-Basis zu und sprach dieser Frage auch eine besondere Wichtigkeit zu.

Entscheidung der Fraktionsspitzen

Dann trafen sich am 22./23.11. die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU in ganz kleiner Runde zum großen Haushalts-Showdown. Und verteilten zusätzliche 260 Mio € und steckten 143 Mio € davon in den Kitabereich. Sieh einer an!

Also Jubel, Trubel, Heiterkeit und Tanz in allen Kitas? Nichts da, die Koalition hat es geschafft, dass trotzdem die allermeisten fassungslos den Kopf schüttelten.

Gebührenfreiheit

Denn der SPD-Fraktionsvorsitzende Raed Saleh machte seine persönliche Überzeugung, dass vor allem die Kitagebühren fallen müssten, zur „SPD-Herzenssache“ und so sind 53 Mio € für die schrittweise Abschaffung der Kitagebühren (außer den 23 € für's Essen) reserviert.

Da bleibt dann für anderer Leute Herzensangelegenheiten nicht mehr so viel über.

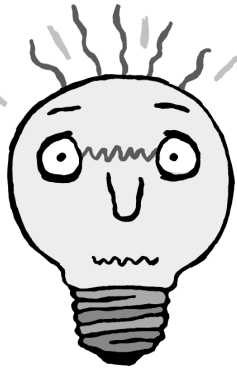
Kitaausbau

30 Mio € hat die Koalition zusätzlich für den Kitaausbau vorgesehen. für den stehen jetzt 2016/17 insgesamt 70 Mio € aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Ob das reicht, weiß kein Mensch. Zu vermuten ist es eher nicht.

Personalschlüssel

Klar ist hingegen, dass die vorgesehenen 60 Mio € für eine Absenkung des Krippenpersonalschlüssels um ein Kind pro Erzieherin nicht reichen. Das Kitabündnis, das diese Forderung ja auch aufgestellt hat, rechnet mit jährlichen Mehrkosten von 76,5 Mio € für die vollständige Umsetzung (also über 150 Mio € für 2 Jahre). In welchen Schritten das auch von der Koalition formulierte Ziel „ein Kind pro Erzieherin weniger“ nun erreicht werden soll, dazu gibt es leider bisher noch keine verlässliche Aussagen.

In der Presse stand etwas von einer Absenkung des Krippenschlüssels um jeweils ein Viertelkind in den Jahren 2016/17. Die weiteren Schritte müssten dann ab 2018 erfolgen. Spätestens mit der notwendigen Änderung des KitaFöG werden wir dann die konkreten Pläne erfahren.



Bewertung

Auf jeden Fall ist es so, dass die Gebührenbefreiung, die das Land Berlin über 50 Mio € jährlich kosten wird, die Pläne für eine Personalschlüsselverbesserung verzögern und hinsichtlich einer besseren Leitungsausstattung gänzlich blockieren.

Insofern ist unser Resümee gespalten. Wir freuen uns, dass so viele zusätzliche Millionen in den Kitabereich gehen - angesichts vieler konkurrierender Begehrlichkeiten keine Selbstverständlichkeit. Wenn das aber so ist, dann ist es umso ärgerlicher, dass die Verteilung der Mittel vor allem dem Ego eines Spitzenpolitikers folgt.

Eine ausführliche Pressemitteilung mit unserer Bewertung findet Ihr auf unserer Website.

Bei allem Ärger sollten wir aber nicht vergessen, dass es noch vor wenigen Wochen überhaupt nicht nach einer nennenswerten Verbesserung aussah. Dass es jetzt anders gekommen ist, verdanken wir auch der Unterstützung, die das Kitabündnis auch aus euren Reihen erfahren hat - vielen Dank dafür (und ihr ahnt es schon, da kommt Anfang 2016 bestimmt noch was).

Auswirkungen im Kinderladen

Was hätte denn aber nun ein typischer Kinderladen von der angekündigten Personalschlüsselverbesserung für Krippenkinder?

Für unseren „Musterkinderladen“ (mit 20 Kindern, davon 5 unter drei Jahren) haben wir auf der Basis der Zuschusszahlen von 2016 folgendes berechnet:

Verbesserung um (Kinder unter 3/Erzieherin)	mehr Stunden (Erzieherstunden/Woche)	mehr Geld (€/Monat)
0,25	1,5	141
0,5	3	298
0,75	4,8	474
1	6,1	596

Die Verbesserung des Krippenschlüssels um ein halbes Kind würde dem Laden also eine monatliche Mehreinnahme von 298 € und einen um 3h gestiegenen Personalschlüssel bescheren.

Das ist nun wahrlich nicht die Wucht in Tüten, wenn man aber andersrum berechnet, dass bei einer Absenkung um ein ganzes Kind der Kinderladen auch mit einem Kind weniger fast auf die gleichen Einnahmen käme, dann wird die mögliche Entlastung vielleicht deutlicher.

Wann wissen wir es genau?

Das wird wie immer noch ein Weilchen dauern. Zunächst muss am 10.12.15 der Berliner Haushalt für die Jahre 2016/17 vom Abgeordnetenhaus endgültig beschlossen werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dann dort die genannten Summen aufgeführt sind.

Für die Umsetzung von Personalschlüsselverbesserung und Beitragsreduktion müssen dann noch das Kitagesetz (KitaFöG) und das Kostenbeteiligungsgesetz (TKBG) geändert werden. Das wird mehrere Monate in Anspruch nehmen, so dass eine Umsetzung frühestens im Sommer 2016 zu erwarten ist.

Ihr dürft euch also auf noch ein paar DaKS-Post-Artikel zu diesem Thema freuen.

Roland Kern

Abendreihe Flucht & Asyl ab 2016

Die Bilder aus den Medien kennen wir alle. Als „Flüchtlingsströme“, „Flüchtlingskatastrophe“ oder „Flüchtlingskrise“ werden die Fluchtbewegungen von Menschen aus Krisengebieten bezeichnet und blenden damit individuelle Fluchtgeschichten aus.

Kinder werden in der öffentlichen Diskussion erst recht ausgeblendet, insbesondere auf sie wirkt sich jedoch die im Oktober 2015 beschlossene Asylrechtsverschärfung aus. Die Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention werden dabei sowohl in der Gesetzgebung als auch in der Praxis tagtäglich ignoriert bzw. verletzt.

Insgesamt stammt über ein Drittel aller Asylerstanträge von Kindern. Davon wiederum sind fast die Hälfte Kinder bis zu fünf

Jahren, also Kinder im Kindergartenalter. Bisher gelingt es jedoch nur selten, dass diese Kinder trotz ihres Anspruchs auf Erziehung, Bildung und Betreuung in den Kitas ankommen.

Wir vom DaKS setzen uns dafür ein, dass Kinder mit Fluchterfahrung einen Zugang zur Kita bekommen und möchten euch darin unterstützen.

Im Laufe des letzten Jahres, vor allem aber nach dem Sommer haben wir zunehmend Anfragen von Kinderläden und Kitas, die geflüchtete Kinder aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben.



Aus den zentralen Fragen, die uns erreicht haben, haben wir nun eine Abendreihe gestrickt, die ab Februar 2016 startet:

- **In erster Linie Kinder – Flüchtlingskinder in Deutschland. Vorstellung der UNICEF-Studie Donnerstag** - 11. Februar 2016, 18 Uhr - Niels Espenhorst, Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V.
- **Grundlagen des Asylverfahrens und Auswirkungen auf die Kita** - Donnerstag, 10. März 2016, 18 Uhr - Manuel Armbruster, Politikwissenschaftler, KuB e.V.
- **Stabilisierung von Kindern mit Fluchterfahrung im Kinderladen-Alltag** - Donnerstag, 07. April 2016, 18 Uhr - Margarete Große-Rhode, Diplom-Pädagogin

- **Alltag von Kindern in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen** - Donnerstag, 21. April 2016, 18 Uhr - Jeanette Delgado, Koordinatorin der Kinder- und Jugendarbeit im AWO Refugium Buch

Sobald das Programm auf unserer Homepage online ist, könnt ihr euch anmelden. Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen in der Crellestr. 19/20 statt.

Wir laden euch herzlich zu diesen Veranstaltungen ein und stehen natürlich auch weiterhin für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Melanie Peper

Aus der Mitgliedervertretung

Neue Kostensätze im Jahr 2016

Das neue Jahr beschert uns auch neue Kostensätze in Kita und Hort. Zum einen gibt es im TV-L eine schon vereinbarte Tarifsteigerung zum 1.3.2016 und zum anderen werden die Sachkosten inzwischen ja ebenfalls jährlich angepasst.

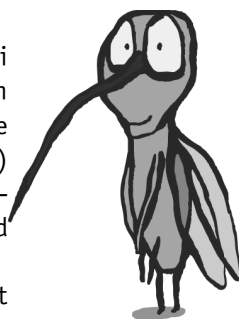
- **Personalkosten:** Weil die Tarifpartner ganz kreativ die Gehaltssteigerung im TV-L um 2,3% um den Zusatz „mindestens aber 75 €“ (in Berlin 73,88 €, weil wir uns noch auf 98,5% des Bundes-TV-L-Niveaus befinden) ergänzt haben, musste ein wenig gerechnet und verhandelt werden, um eine einheitliche Steigerungsrate für die Kostenblätter zu erhalten. Im Ergebnis werden die Werte für Leitung und Integrationserzieher um 2,3% und der Erzieher-Basiswert um 2,0% gesteigert.
- **Sachkosten:** Die Steigerung erfolgt erstmals analog der mittleren Preissteigerungsrate der Monate November Vorvorjahr bis Oktober Vorjahr. Maßgeblich für die Sachkostensteigerung 2016 ist also die Preissteigerung von November 2014 bis Oktober 2015. Und die ist für den Berliner Verbraucherpreisindex exakt Null, so dass auch hier ein Zusatz in Kraft tritt, den wir in den Rahmenvereinbarungen verhandelt haben - die Sachkosten steigen nämlich um mind. 1%.

Für die **Kitas** gibt es die Steigerung in zwei Schritten. Zum 1.1.16 werden die Sachkosten in den Kostensätzen um das besagte eine Prozent gesteigert (etwa 2 €/Kind monatlich) und zum März 2016 kommt dann die Personalkostensteigerung hinzu (6-16 €/Kind monatlich).

Bei den **Horten** haben wir uns mit dem Senat im Rahmen einer Paketlösung, die auch die Neuregelung der Leitungsfinanzierung ab August 2016 umfasst, auf eine gemeinsame Steigerung der Personal- und Sachkosten ab dem März 2016 geeinigt.

Sobald die Kostenblätter in einer abgestimmten Version vorliegen, werdet Ihr sie auf unserer Website finden. Auch unsere Rechenhilfen werden wir dann aktualisieren.

Und weil die Einigung diesmal bereits im Vorfeld stattfinden konnte, ist auch eine pünktliche Umsetzung in ISBJ zu erwarten. Es gibt also keine langen Korrekturabrechnungen.



Sollte sich der gesetzliche Personalschlüssel für die Krippenkinder ändern, wie dies ja jetzt doch zu erwarten ist, dann wird sich das natürlich auch auf die Kostensätze auswirken. Wann das in welcher Höhe geschieht, das weiß aber noch niemand.

Vergleich TVöD - TV-L

Durch das gesamte Jahr hindurch haben wir immer wieder über die Tarifeinwanderung um die Gehälter im Sozial- und Erziehungsdienst im TVöD berichtet - und immer wieder darauf hingewiesen, dass das ja für Berlin alles gar nicht gilt - höchstens als Richtschnur für zukünftige Verhandlungen im TV-L, der für Berliner Erzieher/innen maßgeblich ist.

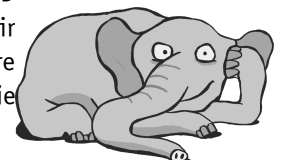
Nachdem nun der Tarifabschluss von Ende September von der Gewerkschaftsbasis bei verdi und GEW angenommen wurde, können wir dieses Kapitel beenden. Zum Abschluss wollen wir den aktuellen Stand von TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst - SuE), TV-L und TV-L Berlin (= 98,5% des TV-L) in der jeweils für Erzieher maßgeblichen Entgeltgruppe gegenüberstellen. Der Übersichtlichkeit halber haben wir auf volle Euro gerundet.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
TVöD SuE	2.460	2.700	2.890	3.070	3.245	3.427
TV-L	2.374	2.630	2.746	2.857	2.979	3.054
TV-L Berlin	2.338	2.590	2.705	2.814	2.934	3.009

(Alle Angaben beziehen sich auf das Arbeitnehmer-Bruttogehalt für eine volle Stelle.)

Mit dem vielgescholtenen Tarifabschluss im TVöD haben die Gewerkschaften also durchaus ein bisschen was erreicht - zumal es ja eine zu den normalen Jahresrunden zusätzliche Steigerung war. Ob und wann sich für Erzieher/innen auch im TV-L ein größerer Sprung nach vorne ergibt, ist nicht absehbar. Klar ist aber zumindest der Zeitpunkt der Angleichung des TV-L Berlin and den bundesweiten TV-L, nämlich im Dezember 2017.

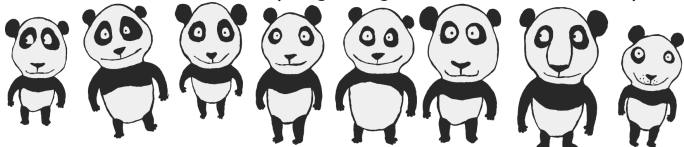
Und abschließend: auch wenn vielleicht die Versuchung groß ist, in Läden, die sich das leisten können (so viele werden es nicht sein), auf den TVöD umzuschwenken - davon würden wir abraten. Der TV-L Berlin bleibt unsere „Leitwährung“, auch was die



Aus der EKT-Beratung

EKT-Beratung sucht Elternzeitvertretung

Da der DaKS Nachwuchs kriegt, suchen wir ab April 2016 eine/n Kita-Fachberater/in als Elternzeitvertretung für 30-35 Stunden für mindestens 1,5 Jahre (Vergütung nach TV-L Berlin EG 11).



Deine Tätigkeit wird überwiegend die telefonische und persönliche Beratung von pädagogischen Fachkräften, ehrenamtlichen Vorständen und Eltern umfassen, sowie die Unterstützung bei der Organisation von Fortbildungen und Veranstaltungen. Wenn für Dich also QVTAG, Berliner Bildungsprogramm, Evaluation und Inklusion keine Fremdworte sind und Du Sympathie für kleine selbstorganisierte Strukturen hegst, freuen wir uns über eine Bewerbung.

Weiterhin wünschen wir uns:

- Eine Grundausbildung im sozialen/pädagogischen Bereich,
- Erfahrungen in Kinder-/Schülerladen und/oder Beratung/Fortbildung
- Eigenverantwortliches Arbeiten und
- Lust auf Teamarbeit und Humor

Bewerbungen bis zum 15.01.16 an den DaKS e.V., Crellestr. 19/20 in 10827 Berlin oder bewerbung@daks-berlin.de

Sonne + Energie + Kunst - Mitmach-Ausstellung des Kinderkünstlezentrums in Berlin-Neukölln

Vom 11. Februar bis 27. Mai 2016 hat das Kinderkünstlezentrum eine Ausstellung zum aktiven (Mit)Erleben für Kinder ab 3 Jahren, die sich dem Thema alternative Energien widmet. Es werden dabei naturwissenschaftliche Beobachtung, künstlerische Kreativität und Entdeckerfreude der Kinder angesprochen. Für die Entwicklung der Ausstellung arbeiten derzeit Künstler mit Grundschulklassen und Kitagruppen zu verschiedenen Themen rund um die Sonnenenergie:

Es wird z.B. eine Solarlampe, ein begehbare Kaleidoskop und ein Kunstfilm über Sonnenlicht und das Planetensystem geben

Aus Janas Bücherkiste wird Lisas Bücherwelt

Ihr werdet sie sicher schon vermisst haben: die Bücherempfehlung von Jana. Leider ist Jana nun schon über zwei Jahre nicht mehr beim DaKS und liest ihre Bücher jetzt in den Weiten Brandenburgs. Endlich ist uns wieder eine Büchernärrin über den Weg gelaufen und wir konnten sie für neue Buchempfehlungen gewinnen: Lisa.

Die Buchempfehlungen von Lisa sind immer selbst im Kinderladenalltag getestet und wir haben vor, dass wir sie für den DaKS anschaffen und für euch zum Ansehen und Lesen in unsere Bibliothek stellen.

Hier schon mal drei Empfehlungen von Lisa. Es ist ja bald Weihnachten und es gibt Gelegenheiten zum Bücher kaufen. Allerdings ranken sich die Empfehlungen auch um ernste und traurige Themen und greifen die derzeitigen weltpolitischen Themen auf.



und eine Künstlerin baut mit Kindern Lichtobjekte, die mit selbsterzeugtem Strom über Fahrradtrieb leuchten.

Das ist aber noch nicht alles: was es dort sonst noch zu sehen und auszuprobieren gibt, könnt ihr auf der Seite des Kinderkünstlezentrums nachlesen unter www.kinder-kuenste-zentrum.de.

Das ist zwar erst im nächsten Jahr, werdet ihr denken, aber wie so oft muss man wahrscheinlich bei der Anmeldung schnell sein:

Anmeldung für Kita-Gruppen ab Dezember 2015;

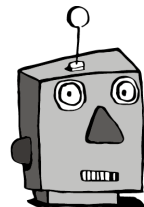
Eintritt 2,50 pro Person

Fon: 030-89390730

E-Mail: info@kinder-kuenste-zentrum.de

DaKS-Fortbildungen 2016

Das DaKS-Fortbildungsprogramm für 2016 bekommt gerade seinen letzten Schliff. In den nächsten Tagen geht das Heft in den Druck und dann werden wir auch eine Online-Fassung auf unsere Homepage stellen. Ab diesem Zeitpunkt könnt Ihr Euch gerne schon für die neuen Fortbildungen anmelden.



Wer noch ein bisschen durchatmen möchte, kann auch bis Mitte Januar warten - dann habt Ihr das Heft im Laden und auf der DaKS-Website sind alle Ausschreibungen aktualisiert.

Freie Fortbildungsplätze

Da das Fobi-Heft "erst" im Januar in Euren Läden einflattern wird, vorab schon mal freie Fobi-Plätze und -Termine für Januar und Februar:

- Do, 21.01.2016, 19:30 Uhr, Info-Abend „**Hilfe Vorstand**“

- Mo/Die, 15./16.02.2016, 9:00 – 16:00 Uhr, **Berliner Bildungsprogramm/Bildungsverständnis**

- Do, 25.02.2015, 18:00 Uhr, Info-Abend „**Spielzeugfreie Zeit**“

Anmeldungen für Info-Abende gern telefonisch (700 9425 10), für ganztägige Fortbildungen benutzt bitte das Anmeldeformular auf unserer Website.

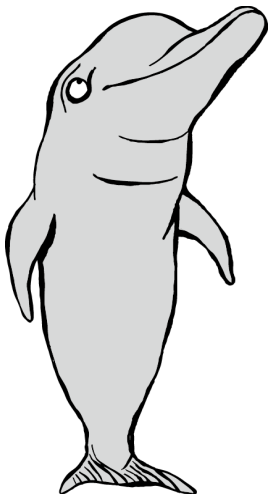
Es gibt viele Bilderbücher die ich Lisa, Erzieherin im Montessori-Kinderladen Wedding und begeisterte Bilderbuch-Leserin mit euch gern teilen möchte. Hier sind erst mal drei vorgestellt:

„Akim rennt“ von Claude K. Dubois

Wie reden wir mit Kindern über Themen wie Krieg, Flucht und Tod? Es gibt Bilderbücher, die uns dabei helfen können. Am Anfang von „Akim rennt“ von Claude K. Dubois sehen wir einen Jungen der mit seinen Freunden spielt, am liebsten mit seinem selbstgemachten Boot. Aber die sorgenlose Kindheit verschwindet und Akims Welt ist auf ein Mal nicht mehr da. Bomben fallen, er muss fliehen, getrennt von seiner Familie. Diese Geschichte wird zurückhaltend erzählt, im Wort sowie im Bild. Knappe Sätze erzählen Akims Weg, jeder Abschnitt wird gefolgt von mehreren Seiten mit skizzenhaften Bildern, die mit Kohle und Stift gezeichnet sind. Akims Schicksal ist leider Realität für Kinder in ungefähr 40 Ländern zur Zeit und erinnert uns vielleicht auch an die vergangene Zeit, als Eltern und Großeltern selbst flüchten mussten. In dem Buch spielen ausgestreckte Hände eine wichtige Rolle. Die Hände können mal Hilfe und Fürsorge bieten, können aber auch gefährlich sein.

Akim hat Glück. Er findet andere Flüchtlinge und fährt jetzt mit einem Boot (das erinnert an sein Spielboot am Anfang der Geschichte) das ihn eventuell in Sicherheit bringt. Das Buch kann eine Hilfe sein, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen über Flucht und Krieg. Im Internet findet man Begleitmaterial zum Buch. Wie schön, dass der Moritz Verlag Mut gehabt hat, dieses Buch zu veröffentlichen. Es ist ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und wird von den Menschenrechtsorganisationen Pro Asyl und Amnesty International unterstützt. Das Buch ist von Tobias Scheffler ins Deutsch übersetzt worden.

(ISBN 978 3 89565 268 4, Moritz Verlag, 12,95 €)



„Kleiner Strubbel, die nimmersatte Meerjungfrau“ von Celine Fraipont und Pierre Bailly,

Der kleine Strubbel, klein und strubbelig, ist die Hauptfigur in dieser genialen wortlosen Comic Reihe. In jeder Geschichte erlebt Strubbel verrückte, turbulente Abenteuer. Zum Anfang sehen wir den kleinen Strubbel beim Aufwachen, er geht ins Badezimmer und zum Frühstückstisch. Anschließend verabschiedet er sich von seiner Mutter und los geht es, gewappnet mit seinem Rucksack, in dem er wirklich alles drin hat. In dieser Geschichte regnet es viel und es wird immer nasser bei Strubbel's Spaziergang bis er schließlich schwimmen muss. Im Wasser begegnet er einer angenehm aussehenden Meerjungfrau, die ihn aber einfach hinunterschluckt. Er landet auf einem Müllhaufen in ihrem Bauch, aber zum Glück ist er nicht allein. Er trifft Made Sammy. Zusammen verwandeln sie die Müllhalde zum Spielplatz. Aber sie sind nicht alleine im Bauch der Meerjungfrau, die alles und jeden verschluckt: es gibt auch einen alten Kapitän...

Im Kinderladen ist Strubbel ein Dauerbrenner und wir kennen alle Bände. Kinder können die Bilder selbstständig lesen, sie genießen es aber, wenn ein Erwachsener sie dabei begleitet. Dafür gibt es in jedem Band eine Inhaltsangabe zum Nacherzählen.

(ISBN 978-3-943143-62-1, Neuauflage, reprodukt, 10 €)

„Anton und das Weihnachtsgeschenk“ von Ole Könnecke

Bald ist Weihnachten! In „Anton und das Weihnachtsgeschenk“, spaziert Anton mit seinem Pluschbär, Gustav Bär, durch eine Schneelandschaft. Ein Paket fällt vom Himmel, Anton guckt nach oben und erkennt nur einen Schlitten, der im Nebel verschwindet. Das Geschenk muss unbedingt zum Besitzer. Mit guter Laune und voller Hoffnung gehen Anton und Gustav Bär über Berge, über einen wilden Fluss, und in den tiefen Wald, wo sie den Bewohnern begegnen. Sie helfen Anton und Gustav, den Weg zum Schlitten zu finden. Als Anton endlich den Schlittenfahrer einholt, ruft er „Ihr Paket! Hier ist das Paket!“ und der Schlittenfahrer (wer könnte das nur sein?) antwortet, „Wieso meins? Schau mal, da steht doch dein Name drauf.“ Eine Besonderheit für den Lesenden ist, dass jeweils auf den einzelnen Seiten in Wort und Bild Elemente von der Weltliteratur und Kinderliteratur zu erkennen sind, wie z.B. „Der Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen, „Herzog Ernst“, „Wo die wilde Kerle wohnen“ von Maurice Sendak und Dante's „Göttliche Komödie“. Zu empfehlen sind auch die anderen Bücher mit weiteren lustigen Missgeschicken von Anton, wie z.B. „Anton kann zaubern“ oder „Anton und die Spielverderber“.

(ISBN 978 3 446 20895 8, Hanser, 12,90 €)

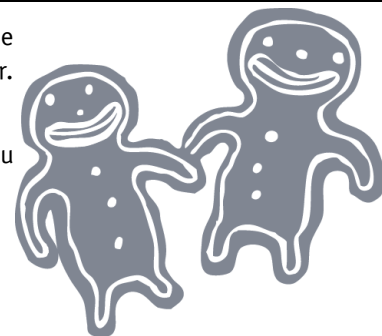
Neue Mitglieder im DaKS

Zum Jahresende begrüßen wir noch einmal einen kleinen Schwung an neuen Mitgliedern: smartKids gGmbH, Die Kiezkrümel gUG, den Zwergstatt e.V. und den Kinderladen Krümelkinder e.V. - die Häufung an Krümeln in der Adventszeit ist durch uns weder beabsichtigt noch provoziert.

Weihnachtspause

Über Weihnachten herrscht auch bei uns Ruhe vor KitaFöG & Co und Schreibtische und Telefone dürfen durchatmen. Alle DaKS-Bereiche schließen die Tore vom 21. Dezember bis zum 1. Januar. Ab Dienstag den 5.1. sind wir dann in neuer Frische für Euch da.

Auch die Rechtsberatung pausiert in dieser Zeit: letzte Möglichkeit, mit Valentine Reckow zu telefonieren, also am 14.12. und ab dem 11.1. geht's bei ihr wieder los.



Der Draht zum DaKS

EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

Buchführungsservice

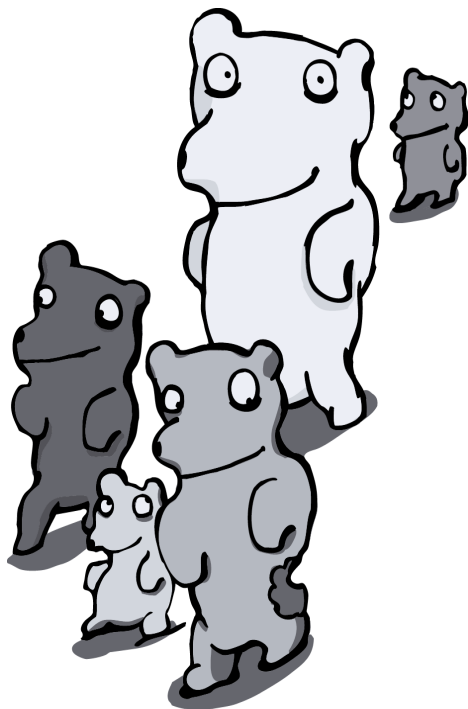
- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de

für alle Bereiche

- telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr,
- Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!),
- www.daks-berlin.de

Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder

- montags, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr
- fon: 2363 7792



.... und nun ab in die Wichtelstube! Wir wünschen erholsame Feiertage!